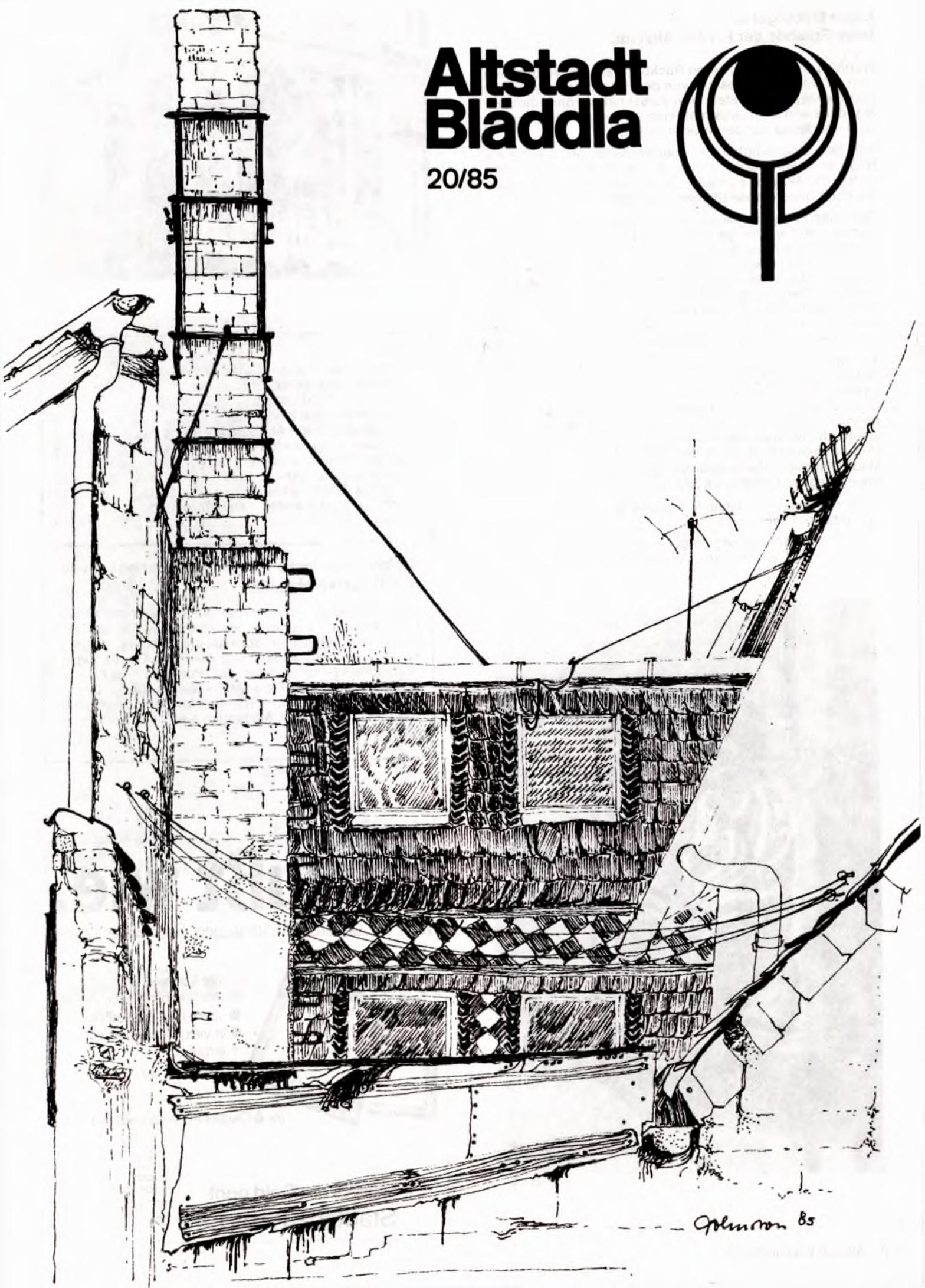


# Altstadt Bläddla

20/85



*Opinion 85*

**Liebe Mitbürger und  
liebe Freunde der Fürther Altstadt!**

Wenn es darum geht, einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu wagen, geht es uns von der Bürgervereinigung wie den meisten im Privaten: Viel zu schnell verrinnt die Zeit! Manches von dem, was man sich so vorgenommen hatte, muß unerledigt auf der Strecke bleiben.

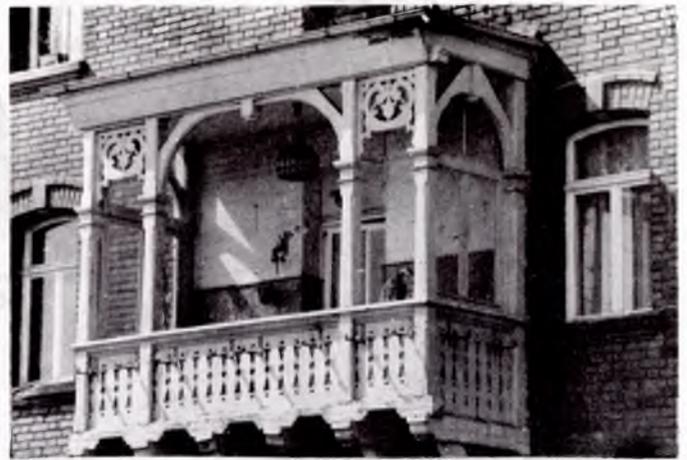
Von dem Unerledigten soll aber an dieser Stelle nicht die Rede sein; wir wollen – in aller Bescheidenheit, versteht sich – die Aktivseite unserer Bilanz darstellen! Was waren also nun unsere wesentlichen Aktivitäten:

Zentrales Ereignis war wohl das Wochenende im Juli, an dem wir mit einem ganzen Bündel von Veranstaltungen unser *zehnjähriges Bestehen* feiern konnten. Viel Freude bereitet wohl immer noch der *Brunnen*, den wir dank großzügigen Mäzenatentums auf dem Waagplatz aufstellen konnten. Zwei »*Graffl-Märkte*« erforderten auch diesmal wieder den vollen Einsatz der Mitveranstalter. Die Vorbereitungen für die »*Fürther Altstadtweihnacht*« sind sehr zeitaufwendig und laufen daher bereits seit dem Frühjahr.

Vor der »Sommerpause« durften wir auch wieder einmal selbst Hand anlegen, als es galt, den Hof eines *Altstadt-anwesens* zu »entkernen«. Besprechungen mit den zuständigen *Behörden der Stadt* fanden durchwegs in sehr angenehmem Klima statt. – Nicht vergessen werden sollte der wöchentliche Sprechstundeneinsatz in der *Geschäftsstelle*. Und zu allerletzt: Auch in den beiden Nummern des »Altstadt-Bläddla« steckt eine Menge Arbeit! Wie hoffen, die neue Ausgabe findet Ihren Anklang!

Für das reizvolle Titelbild danken wir übrigens Frau E. Johnston sehr herzlich.

Ihre Bürgervereinigung Altstadtviertel  
St. Michael, Vorstandschaft



**Inhalt:**

Thema Nummer eins: »Ruhender Verkehr«.....	3
Fürther Altstadtweihnacht aus der Sicht einer Marktfrau.....	5
Waagstraße – gut beleuchtet .....	5
Und immer wieder: Altbaurenovierung .....	7
»Erkältet an der Moderne«.....	9
Waagplatz-Impressionen.....	10, 11, 13
»Zu Tode beruhigt?« .....	15
Ende des Grafflmarks.....	17
Mut zu grünen Wänden – eine Anregung für die Pflanzzeit .....	18, 19

**Kleine Geschenke – originelle Mitbringsel von  
der Bürgervereinigung**

Wenn Sie unser *Puzzle* mit einem Altstadtmotiv (Pfarrhof) noch nicht kennen: Sie können es für 10,- DM in der Geschäftsstelle oder an unserem Weihnachtsstand erwerben. Vielleicht gefällt Ihnen auch unser *Schimpfwort-Poster* oder das Poster mit urfürtherischen Namen von »Speisen« – jeweils für 5,- DM zu haben. Daneben gibt es *Tonmodeln* von Fürther Hauszeichen, *Münzen* mit Altstadtmotiven oder auch *Postkarten*!

**Gewußt wie.**

Wenn Sie sichere Rendite wollen: Sparkassenbriefe.



Ihre Vorteile:

- gleichbleibend hohe Zinsen
- überschaubare Laufzeit
- in vielen Stückelungen erhältlich

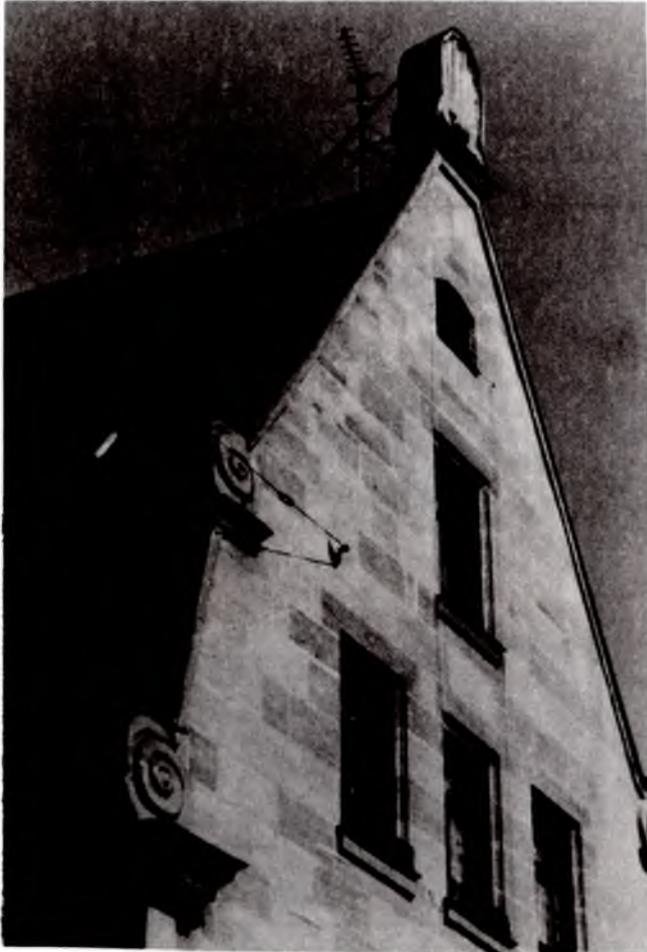
Ihr Geldberater informiert Sie gern.

wenn's um Geld geht  
Stadtsparkasse Fürth



## Thema Nummer eins: »Ruhender Verkehr«

Mit dieser Überschrift weckte die »Abendzeitung« vom 23.4.1985 das Interesse ihrer Leser, die für ihren Liebling aus Blech keinen citynahen Parkplatz finden können und ihn deshalb schließlich trotz guter Vorsätze im Parkverbot abstellen. Angesprochen waren aber auch die Zeitgenossen, welche unter den Wildparkern zu leiden haben. Uns brennt dieses Problem gerade in der Gustavstraße und am Waagplatz auf den Nägeln, weil sich die Polizei außerstande sieht, wirkungsvoll abzu helfen. Wir wurden daher hellwach, als wir lesen durften, daß unser OB, zusammen mit seinen mittelfränkischen Großstadtkollegen, bei der Staatsregierung eine Gesetzesänderung angeregt hat, die es den Gemeinden erlauben soll, eigene Parksünder-Jäger loszuschicken. In Baden-Württemberg soll man damit gute Erfahrungen gemacht haben, und auch bei einem



Der Blick nach oben lohnt sich hier!

## Altstadtviertel St. Michael

Bürgervereinigung Fürth e.V.

Waagplatz 2, 8510 Fürth

Tel. 79 76 44 / 77 15 76 / 79 90 55

Geschäftsstelle: Waagplatz

Stadtparkasse Fürth 162 008  
(BLZ 762 500 00)



## Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zur Bürgervereinigung Altstadtviertel St. Michael Fürth e.V.

Name	Vorname
Geboren	Beruf
Straße	
PLZ/Ort	
Bankeinzugsverfahren genehmigt, Kto.-Nr.	
Bank/Kasse	BLZ
Fürth, den	Unterschrift
Mitgliedsnummer	
Vorstand	
Der Mindestbeitrag beträgt jährlich DM 18,—	

Modellversuch in Ingolstadt besserte sich die Parkdisziplin. Es scheint aber durchaus zweifelhaft, ob dem oberbürgermeisterlichen Drängen Erfolg beschieden sein wird, weil nämlich die Einnahmen der gemeindeeigenen Zettelgeschwader in die Gemeindekassen fließen soll. Ob der Freistaat aber auf diese Geldquelle verzichten wird, ist mehr als fraglich. Man könnte natürlich die staatliche Polizei solange mit privaten Anzeigen gegen unbotmäßige Parker überfluten und eindecken, bis auch »höheren Orts« der Wunsch nach der kommunalen Lösung laut wird!

(P.S.: Inzwischen verlautet, daß sich tatsächlich etwas bewegen soll – das warten wir weiter ab!)

Ro.

## Autounfall - schuldlos!!!



- Mietwagen ohne Kautions
- Reparaturkosten-Übernahme
- freie Werkstattwahl

## Auto-Verleih HOFMEISTER

PKW 36-205 PS · LKW 1-4t Nutzlast

Telefon Fürth 712424

Telefon Nürnberg 314848

# Klaus Kreitschmann

## MUSIKINSTRUMENTE USIKUNTERRICHT

Alles für den  
Profi- und Hobbymusiker  
Elektronik-Reparaturen  
Meisterbetrieb

Marktplatz 1+10  
D-8510 Fürth  
Telefon 0911/77 37 38



**HERMA KRAUSE**  
KÖNIGSBERGER STR. 44 + 40  
8510 FÜRTH  
TEL. 0911/735952

- Individuelle Korrespondenz
- Bilanzen/Bilanzberichte
- Serien- und Werbebriefe
- Dateiverwaltung
- Dissertation etc.
- EXXON-Bildschirmssystem mit Speicher

# HOHNER Orgel- schule

## 100 Jahre Ausflugsort Gaststätte Weigel Café

Kronacher Wende 2, Tel. (0911) 79 93 01  
Täglich von 9-23 Uhr durchgehende Küche.

**Fränkische u. griechische Spezialitäten**  
täglich frischer Spargel/Schinken im Brotteig  
**Kaffee u. hausgebackenen Kuchen.**



Räume für Familienfeiern u. Festlichkeiten  
bis 300 Personen. - Dienstag Ruhetag.

*Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Fam. John*

RADIO  
FERNSEHEN  
ELECTRONIC  
ANTENNEN-ANLAGEN  
REPARATUR UND  
VERKAUF  
EIGENER KUNDENDIENST

Ihr Innungs- und Meisterbetrieb  
für Radio-, Fernseh- u. Videotechnik

Parkplätze direkt vor dem Haus



## ruff-HOLZ

**Ihr Parkett-Spezialist!**  
**Unser nächster Boden wird Parkett!**

Fertigparkett Eiche in Schiffsbodenmuster ist repräsentativ, hygienisch und pflegeleicht.  
Die Verlegung geht schnell und problemlos.  
Abmessung: Dicke 15 mm, Breite 13,7 cm, Länge 3,0 m.  
Rustikal m<sup>2</sup> nur **49,90** Spezial m<sup>2</sup> nur **54,90** Exquisit m<sup>2</sup> nur **59,90**  
Abmessung: Dicke 15 mm, Breite 13,7 cm, Länge 70 cm  
m<sup>2</sup> nur **39,90**



## Holz in Hülle und Fülle!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>, Sa 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup>, langer Samstag 8<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>  
Industriestr. 14, 8501 Fürth-Bischof, Telefon (0911) 30 10 35, Frankenschnellweg Ausfahrt Ronhof

## BLUMEN - KRIEGBAUM

Erlanger Str. 28  
8510 Fürth — Tel. 0911/79 69 41

Ihr Fachgeschäft mit der besonderen Note

Moderne Arrangements  
Raumbegrünung  
Trauerfloristik  
Grabpflegedienst  
Eigene Gärtnerei, Alte Reutstr. 222

Wir freuen uns, mit unserem jungen Team  
Ihre speziellen Blumenwünsche zu erfüllen.



## Fürther Altstadtweihnacht aus der Sicht einer »Marktfrau«

Die Vorbereitungen beginnen bereits im Frühjahr. Die Organisatoren der Bürgervereinigung sind damit beschäftigt, alle Jahre wieder eine individuelle, schöne und festliche Weihnachtsatmosphäre zu zaubern. Ich bin sicher, dies wird ihnen auch heuer gelingen.

Es überkommt mich eine heimliche Vorfreude, wenn ich so auf die künftigen Markttag hinarbeite. Ich sehe dann den weihnachtlichen Waagplatz vor mir mit seiner idyllischen heimeligen Atmosphäre, rieche schon den Duft von Glühwein und frischgebackenen Waffeln und höre die spaßigen Bemerkungen unserer Bratwurstbrater. Ihnen kann auch der beißende Rauch in den Augen die Freude an der Arbeit nicht verderben. Musikalische Einlagen von Chören und Musikgruppen erhöhen die vorweihnachtliche Stimmung. Bei zahlreichen Kunsthandwerkern kann man noch sehen, was Handarbeit ist. Nichts ist maschinell gefertigt und manches noch versehen mit kleinen, reizvollen Unebenheiten, die die Dinge noch lebendiger machen. Die allabendlich am und für den Markt komponierten Lieder unseres Nachtwächters runden jeden Markttag ab.

Bei meiner Arbeit denke ich an die Gesichter und Bemerkungen unserer Weihnachtsmarktbesucher. Es macht Spaß, für sie zu arbeiten, auch wenn mancher Bastler sich nur einige Tips zum Selbermachen holt. Dann konnte ich wenigstens eine Anregung geben!

Für mich ist es jedenfalls der schönste Weihnachtsmarkt! Zum einen, weil ich ihn selbst mitgestalten kann, und zum anderen wegen der guten Stimmung. Dazu kommt noch, daß die Zusammenarbeit mit der Bürgervereinigung in einer fast familiären Weise geschieht.

Allen Marktbesuchern wünsche ich, daß sie etwas von dieser weihnachtlichen Vorfreude spüren und erleben können. Ich glaube, gerade unsere Altstadtweihnacht läßt die Menschen zueinander finden und stärkt die Gedanken an das Weihnachtsfest und an Christi Geburt.

»Marktfrau Frieda«



## Waagstraße – gut beleuchtet!

Die Besucher der »Fürther Altstadtweihnacht« auf dem Waagplatz und in der Waagstraße werden hoffentlich erfreut feststellen können, daß auch die Beleuchtung dieses Gebiets ein neues Gesicht bekommen hat. Auf Anregung der Bürgervereinigung hin entschlossen sich die Stadtwerke, Auslegerlampen im »alten Stil« anbringen zu lassen. Damit soll nicht einer falschen Nostalgie gehuldigt werden, aber die Entscheidung in diese Richtung ist berechtigt. Zum einen haben wir ja noch Lampen in vergleichbarer Form im »Viertel«, die in ihren stillen Winkeln die Erneuerungswelle überstanden haben – das Foto beweist dies und Altstadtspaziergänger wissen das sowieso. Zum anderen ist eine Modernität um jeden Preis genauso abzulehnen wie eine falsch verstandene Nostalgie. Jedenfalls sind die neuen Lampen schöner als die bisherigen Neonpendel über der Straße.

Die Bürgervereinigung hat die neuen Lampen – es sind deren sechs an der Zahl – finanziert. Bei der Stadt waren leider entsprechende Mittel nicht vorhanden und wir hätten mit modernen Kandelabern (wie am Löwenplatz) vorlieb nehmen müssen, die außerdem noch Platz gekostet hätten. Wir bedanken uns bei den Hauseigentümern, die mit der Montage der Auslegerlampen an ihren Anwesen einverstanden waren. Wir bedanken uns aber auch bei den Stadtwerken, die unbürokratisch und schnell dafür gesorgt haben, daß rechtzeitig vor Weihnachten die Leitungen verlegt und die Lampen angebracht wurden – dies natürlich auf Kosten des Stadtsäckels. Wir hoffen, daß sich möglichst viele über die »Neuerung« freuen. Wem's nicht gefällt, nun, der darf's natürlich auch sagen!



# abr

Bahnhofplatz 8b

amtliches  
bayerisches  
Reisebüro

Telefon (09 11) 77 26 70  
und 77 66 82

## Ihr Reisebüro in Fürth

Wenn es um Tabakwaren geht

Große Auswahl in

- auserlesenen Pfeifen namhafter Hersteller
- Feuerzeugen - wenn Sie möchten mit Gravur - in allen Preislagen
- Pfeifentaschen und Tabakbeutel, Pfeifenständer und Ascher in verschiedenen Ausführungen

Zigarren

# EBERT

Pfeifen & Feuerzeuge

8510 FÜRTH RUDOLF-BREITSCHIED-STR. 1 TEL 0911 77 14 81



## Hochbau - Tiefbau Stahlbetonbau Altbausanierung

Bauunternehmung

### HEINRICH LÖSEL

Vacher Straße 38 - 8510 Fürth  
Telefon 73 22 83



Südfrüchte-Obst-Gemüse  
Exoten-Trockenfrüchte  
....täglich frisch!

# POHL

Nürnberg, Rennweg-Ecke Martin-Richter-Straße 14  
Fürth, Erlanger Straße 65, Telefon 79 12 44



**spiel & kunst**  
im pavillon

Ihr  
Spielzeugladen  
in der  
Fürther Altstadt

Geöffnet: Tägl. 9-12.30 und 14.30-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr  
Waagstraße 3 - 8510 Fürth - Telefon: 0911 / 77 67 60

# Deininger Fleischwaren

- Qualität frisch aus erster Hand
- Fachgerechte Beratung
- Individuelle Bedienung
- Aufschnittplatten

Fürth, Königstr. 55, Theaterstr. 15, Tel. 77 25 82



## Ständige Ausstellung

Ideal  
für Alt-  
und  
Neubauten

# PRUCKER TREPPEN

Wilhelm Heubeck Bauelemente  
Fürth/Burgfarrnbach Sperlingstraße 18  
Telefon (09 11) 75 51 87





*Kein hoffnungsloser Fall!*

### Und immer wieder: Althausrenovierung

In den letzten Nummern des »Altstadt-Bläddlas« konnten wir immer wieder von privaten Renovierungsbemühungen berichten. Je nach Objekt und nach Optik haben die Berichte auch immer aus verschiedenen Blickwinkeln die Sache beleuchtet. Auch die heutige Schilderung gibt eine ganz individuelle Erfahrung wieder, die sich natürlich ähnlich wiederholen kann.

Das Anwesen, um das es heute geht, steht in der Wilhelm-Löhe-Straße. Es ist eines der Gebäude, welches der Stadt gehörte und die schon daran erkenntlich sind, daß die Fenster im Erdgeschoß zugemauert sind. Natürlich hat sich unser Erwerber vor dem Kauf ein Bild gemacht und vor allem prüfen lassen, ob der bauliche Zustand überhaupt eine Renovierung sinnvoll erscheinen ließe. Das Ergebnis war positiv. Daß trotzdem noch Überraschungen auf einen warten können, zeigt auch unser Beispiel. Da war zunächst einmal im Erdgeschoß der Müll, von dem man zwar wußte, dessen Ausmaße dann aber doch erschreckend waren. Bis

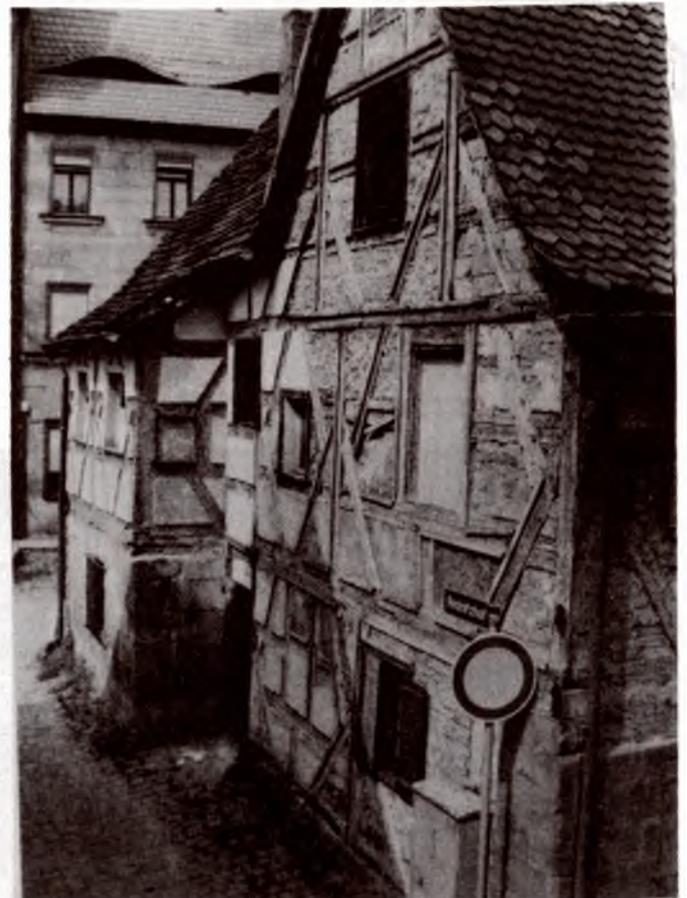
in Brusthöhe waren die Räume vollgeschüttet und da gab es nichts, was es nicht gibt. Vor allem natürlich Papier, Kartons und Lumpen, Matratzen usw. Aber auch mit den Autoreifen und Altfelgen hätte die Nachschubkompanie eines Entwicklungslandes für einige Jahre ausgerüstet werden können. Die zweite Überraschung stellte die vielköpfige Familie dar, welche ohne Mietvertrag und auch ohne spekulative Hausbesetzung den ersten Stock bevölkerte. Sie wollte nicht weichen! Eine von der Stadt in der Nachbarschaft angebotene Ersatzwohnung wollte das energische Oberhaupt des Clans partout nicht akzeptieren. Vielleicht deswegen nicht, weil man dort das Brauchwasser aus der Küche nicht einfach in der Zwischendecke versickern lassen konnte. Für den Käufer, der ja renovieren will und wohl meist auch unter Zeitdruck steht, ist das schon eine harte Nuß! Schließlich möchte man ja nicht als ausländerfeindlich gelten und gar die Polizei bemühen.

Alle diese Kümmernisse schrumpfen natürlich bis zur Belanglosigkeit, wenn sich herausstellt, daß man wunderschöne Balken freilegen kann, daß unter mehrfachem Anstrich der Türen sich eine reizvolle Holzornamentik verbirgt oder daß der Hof eine wahre Oase im grauen Häusermeer zu werden verspricht.

Unsere Bilder zeigen u.a. Mitglieder der Bürgervereinigung, die den Hof entrümpeln. Das war eine lustige, aber auch schweißtreibende und manchmal recht abenteuerliche Aktion, bei der auch der Preßlufthammer immer wieder ein gewichtiges Wort mitzusprechen hatte. Wir alle wünschen der Renovierung einen möglichst guten Abschluß! Dann wäre wieder ein Gebäude vor dem sicheren Verfall gerettet.

*Apropos Häuser der Stadt:* Soweit sie zum Verkauf stehen, kann auch die Bürgervereinigung Auskunft geben.

Ro.



*...und das »Gegenüber«?*

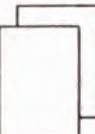
**DAMENMODEN**

# *Galster*

**TEXTIL-FACHGESCHÄFT**

**851 FÜRTH / Bay.**

Erlanger Straße 19 - Telefon 79 67 94



**Glaserei Walter Nüssel** GmbH  
Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten

Reparatur-, Neuverglasungen, Schaufenster, Glasdächer, Ganzglasurenanlagen, Duschkabinen, Glasplatten und Spiegel nach Maß, eigene Glasschleiferei, Blei- und Messingverglasungen

Werkstatt und Ladengeschäft  
8510 Fürth, Ludwigstraße 89, Fernsprecher 71 21 79

Besuchen Sie unser Ladengeschäft  
Glasmalereien, Bilderrahmen (auch nach Maß), Bleiampeln, Bilder, Geschenkartikel u. v. a. in großer Auswahl!

**Planung + Ausführung**  
von Innenausbau sowie  
Möbelrestauration  
Möbelwerkstätte  
Kurz Fürth, Angerstr. 5  
Tel. 77 63 65



*Hirschgarten*  
Waltraud Weiß  
8510 Fürth-Dambach  
Zirndorfer Str. 7  
Tel. 09 11 / 72 97 44

Speiserestaurant  
fränk. u. schwäb. Küche  
Karpfen-Küche  
Herrlicher Biergarten  
Großer Parkplatz  
Räume für Festlichkeiten  
und Vereine



*Tip ins Glück*

**WO?**

bei Annahmestelle:

*Renate Hanusek*

Königstraße 72 8510 Fürth Tel. 77 03 68



Gepflegte  
Fleisch  
und  
Wurstwaren

**MEISTER METZGER  
RICHARD WEISS**

Königsstrasse 98  
8510 Fürth Tel. 77 28 08  
Muggenhofer Strasse 40  
85000 Nürnberg Tel. 26 15 95

Gustavstraße 34, 8510 Fürth,  
Telefon 77 05 54

Inhaber: Frieda Körber



**Gasthof  
Grüner  
Baum  
zu  
Fürth**

Althistorischer Gasthof  
Nebenzimmer  
Konferenzräume  
Saal bis 250 Personen

SCHREIBEN-ZEICHNEN BÜRO-ORGANISATION



**SCHÖLL**

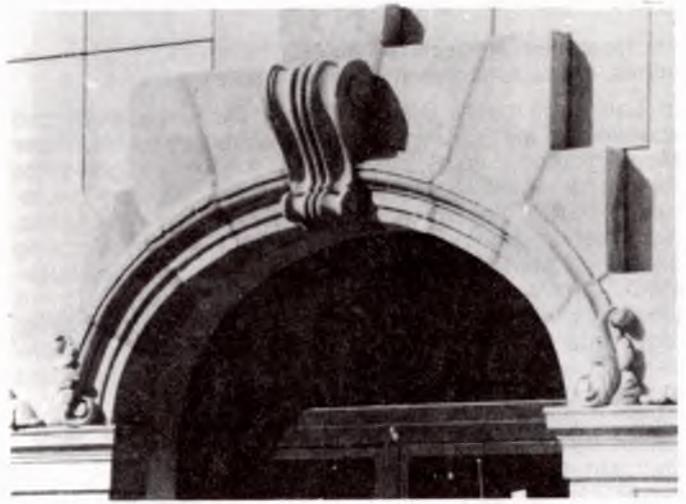
Gegründet 1847

Obstmarkt 1 · 8510 FÜRTH · ☎ (0911) 771948

## »Erkältet an der Moderne«

Eine überregionale deutsche Wochenzeitschrift überschreibt so eine kurze Betrachtung über den Wandel der öffentlichen Einstellung zur »alten« Bausubstanz. Hat es das wirklich gegeben, so fragt sich dort der Verfasser, daß private und staatliche Eigentümer mit ihren alten Gebäuden einmal nichts anderes im Sinn gehabt haben, als sie so schnell wie möglich zu verschleudern, abzureißen und durch möglichst »pflegeleichte« Dutzendbauten zu ersetzen. Nicht zu glauben, jetzt reißen sich die Leute um alte Häuser. Nun, dies ist aus westdeutschem Blickwinkel geschrieben und trifft sicher auf die Fürther Situation nicht unbedingt zu, aber das mit dem Abreißen kennen auch wir vom »Gänsberch« bestens und können ein Lied davon singen. Nach einem alten Bauwerk stehen die Bewohner hier allerdings noch nicht unbedingt Schlange. Aber immerhin, auch wir können erfreuliche Beispiele vorweisen, daß unternehmungslustige und meist junge Leute ein altes und häufig total heruntergewirtschaftetes Anwesen erwerben und mit viel Engagement zu einem Schmuckstück der Altstadt werden lassen. Immerhin, Renovieren kann unter gewissen Umständen durchaus billiger sein als ein Neubau, und außerdem liebt man ja wieder das schnuckelige Gestrige, historische Fassaden, alte Treppenhäuser, massive Holztüren oder Balkendecken.

Allerdings liegt in diesem Gefühlshunger, hervorgerufen durch ein Frösteln an der Moderne, auch eine Gefahr, die man durchaus und trotz aller Freude am Alten nicht übersehen sollte! Der geschätzte Leser möge nun bitte nicht glauben, das »Altstadt-Bläddla« wolle nun selbst diese mühsamen Renovierungsversuche miesmachen. Schließlich gilt auch heute noch der Spruch, der sich über mancher alten Haustür findet: »Wer baut an Straßen und Gassen muß Leute reden lassen«. Und deswegen wollen wir auch niemandem dreinreden. Aber es darf doch festgestellt werden, daß die Verunsicherung, welche eine vielfach nur noch auf das Funktionale ausgerichtete Architektur hinterlassen hat, oft zu einer ebenso falschen nostalgischen Verklärung alle dessen führt, was nur irgendwie nach »alt« aussieht. Die Sucht nach einer malerisch-verspielten und irgendwie alten Umgebung hat bereits zu vielen Geschmacklosigkeiten geführt! Wer nach Frankfurt kommt,



sollte sich mal die »Knusperhäuschen« am Römerberg ansehen! Auch wir haben solche Talmi-Architektur in greifbarer Nähe. Man schaue sich doch mal das Imitations-Fachwerk mancher Fertighäuser an! Oder das vielgepriesene »City-Center« am Stadttheater sowie die vielgescholtene Nachfolgerin der ehemaligen »Sahlmann-Villa« am Bahnhof – beide Komplexe passen sich zwar recht gut in ihrer gewachsenen Umgebung an; ob es sich dabei um eigenständige Architektur handelt, wagt der Verfasser nicht zu beurteilen. Jedenfalls hat man sehr viel Wert darauf gelegt, wenigstens ein paar Sandsteinumfassungen des jeweils abgerissenen Bauwerks zu retten, um sie an die neuen Fassaden kleben zu können. Das an moderner Bauweise erkältete Herz des Städters tröstet man auf diese Weise zumindest mit niedlichem Schnickschnack. Das ist gewiß alles nicht besonders schlimm und niemand will dem ohnehin gebeutelten Mitmenschen das Wagenrad am Balkon oder den aus einem alten Bauernhaus stammenden Deckenbalken madig machen. Aber es sollte doch nicht schaden, wenn hin und wieder mal bei uns allen sozusagen die ästhetische Warnglocke bimmelt. Denn: nicht alles was alt ist, ist auch unbedingt schön!

Ro.



# ROLLO '85

**Rollos nach Maß**  **für jedes Fenster**

schöne moderne Dessins  
eingetroffen – für jeden  
Geschmack das Passende –  
sowie

**Leichtmetall-Jalousien**

**HEINRICH FRIEMEL**  
Inh.: R. Friemel-Frühhaber  
8510 Fürth, Karolinenstr. 12  
Tel. 77 13 13

## Waagplatz-Impressionen

Impressionen sind etwas sehr Subjektives und Persönliches, daher zunächst etwas zu meiner Person:

In Landshut macht ich eine Lehre als Keramikerin und absolvierte in Franken meine Gesellenjahre. Nach der Meisterprüfung im Sommer 1984 suchte ich geeignete Räume für eine Werkstatt und fand tatsächlich das »Traumhaus« – den sogenannten »Schuppen« am Waagplatz, nach seiner Renovierung durch die Bürgervereinigung allerdings kein Schuppen mehr, sondern ein Schmuckstück. Zum Auftakt erhielt ich von den Hauseigentümern und der Bürgervereinigung viele Tips und Unterstützung; reges Interesse erfuhr ich von meinen zukünftigen Nachbarn. Eine Atmosphäre also, in der ich mich sofort (und immer noch) pudelwohl fühlte. Die Eröffnung meiner Ladenwerkstatt fand fast deckungsgleich mit der turbulenten Fürther Altstadtweihnacht Anfang Dezember 1984 statt. Mit dem Entschluß, hier meine Werkstatt zu errichten, betrat ich Neuland, denn in Fürth war ich vorher selten gewesen. Was dann alles auf mich zukam, und was mir der Waagplatz bedeutet, möchte ich im Folgenden schildern.

Nach der Altstadtweihnacht war ich erst mal urlaubsreif! Doch selbst in den Ferien, Anfang Januar, wurde ich wegen dringend benötigter Geschenke in den Laden gebeten. Aber vom Geschäft soll hier nicht die Rede sein.



Das erste Vierteljahr 1985 war dann allerdings eine ruhige Zeit. Kontakte mit der Nachbarschaft, die sich als recht herzlich erwiesen, konnten geknüpft oder intensiviert werden. Im Januar legte ich mir den Hund »Hannemann« zu, der inzwischen gut versorgt auf dem Lande lebt. Mit ihm kamen reichlich Kinder aus der Nachbarschaft – Kinder, die viel Zuwendung benötigen.

Ab Februar gab ich Töpferkurse, dreimal wöchentlich, zweieinhalb Monate lang, zwei bis drei Teilnehmer pro Abend. Die Zusammenarbeit machte viel Spaß, doch ich kam mit meinem Arbeitspensum nicht zügig genug nach: der Ausstellungsraum sollte gut bestückt sein, die Aufträge erledigt werden und dann benötigte ich noch ausreichend Ware für Kunsthandwerkmärkte, die im Frühjahr begannen. Lieber mache ich eine Arbeit vollständig, als viele Dinge halb fertig; folglich mußten einige Vorhaben gestrichen werden: dem Thema »Kachelofen«, eine sehr zeitintensive Angelegenheit, widme ich mich vorerst nicht!

Es gab und gibt keine neuen Kurse mehr, denn die Werkstatt allein füllt mich rund um die Uhr aus. Der Hund kam auf's Land und von dem großen Kinderansturm auf die Werkstatt blieben ein 10-jähriges türkisches Mädchen und ein 12-jähriger Junge »übrig«, die mich oft nach der Schule besuchen und allerlei zu erzählen haben.

S., 17 Jahre alt, ein Junge, der in Deutschland geboren wurde und türkische Eltern hat, wohnt jetzt leider in einem anderen Stadtteil Fürths. Um Kohlen zu transportieren, liebte er sich immer »das Sackarre«. Also übten wir Deutsch und er besorgte sich sogar einen dicken Schmöcker über diese Sprache. Zeitweise half er bei einem Gemüsehändler aus. Eines Tages stellte ich fest, daß er das »Einmaleins« nicht besonders gut beherrschte und ich fragte ihn, wie er denn mit dem Bezahlen im Laden zurecht käme. Das sei ganz einfach, erklärte er mir. Er legt das Obst auf die Waage und drückt auf die Taste, auf der die entsprechende Ware abgebildet ist. Die Zahl, die erscheint, ist der zu zahlende Betrag. Ich brachte einige Überzeugungskünste auf, daß Rechnen wichtig sei; dann übten wir einige Stunden lang Grundkenntnisse des Rechnens.

Ich habe hier nur drei Kinder/Jugendliche erwähnt, mit denen ich mehr Kontakt habe. Aber auch die, die früher wegen des Hundes kamen, suchen hier etwas, was sich offensichtlich brauchen und sonst wohl zu wenig bekommen: jemanden, der ihnen zuhört und auf sie *persönlich* eingeht! An dieser Stelle sei bei der Stadt die Einrichtung eines Arbeitsplatzes für sog. »Streetworker« angeregt, eine Aufgabe, die im Altstadtviertel den ganzen Tag ausfüllen würde!



**MAUSSNER**  
Strickmoden

**unsere masche ist:  
modisch · preiswert-  
qualität**

**fürth · stadtmitte  
moststr. 3 · tel. 770251**

Als ich noch in Nürnberg lebte, schlugen meine Bekannten die Hände über den Kopf zusammen, als sie erfuhren, daß ich in Fürth eine Ladenwerkstatt eröffnen wolle. Der »Fürther« sei ja so stur. Im Mai siedelte ich mit der Wohnung von Nürnberg nach Fürth über. »Sture« sind nämlich nicht mein Fall!

Wenn ich mir ein Urteil erlauben darf: die Menschen hier sind direkt! Für mich bedeutet das gleichzeitig ein hohes Maß an Ehrlichkeit.

Unnahbare Menschen habe ich hier noch keine getroffen – im Gegenteil. Eigentlich sind alle ansprechbar, egal, ob der Schuh arg oder garnicht drückt. Das beginnt spätestens zum Graffmarkt: Frau Wirtin linkerhand der Werkstatt steht mit dem Klebeband auffordernd in der Tür, um gemeinsam unseren Platz einzuteilen und um anschließend darauf aufzupassen. Die Mannschaft des Cafés rechterhand der Werkstatt hilft mir, die Töpferscheibe zwecks Vorführung »in den Brunnen« zu transportieren.

Und überhaupt – der Brunnen! »Spielplatz« für Jung und Alt! Sei es, um darin zu plantschen, im Vorübergehen kurz die Hand unter den Wasserstrahl zu halten oder abends auf den »Gewichtssteinen« ein »sit in« abzuhalten. Sitze ich in der Werkstatt an der Drehscheibe, ist es interessanter als vor dem Fernseher – immer ist etwas los! Eines Tages im Sommer blicke ich von meiner Arbeit auf und sehe den



»Exotisches« Warenangebot



Das »kleinste Haus«

Brunnen in einem einzigartigen Kleid; eine Schaumkrone verteilt sich von der Hand ganz oben über die beiden Schalen. Drei männliche Grazien, im Brunnen sitzend, genießen das Fußbad; ihre Schuhe stehen abseits im Trockenen. Als sich die Szenerie aufgelöst hatte, entdeckte ich auf dem Gewichtsstein des Brunnens eine Gläschen mit grüner Flüssigkeit und damit auch des Rätsels Lösung: Spüli! »Heinz, dein Brunnen schäumt über« unterrichtete ich kurz darauf über Telefon den Brunnenbauer. Er reinigt den Brunnen alle zwei bis drei Wochen, was etwa dreiviertelstunde in Anspruch nimmt – mit zwei bis drei Mann Werkstattpersonal, natürlich auf eigene Kosten!

An diese Kehrseite der Medaille denkt freilich keiner, wenn beispielsweise der letzte Schluck Bier, anstatt einverleibt zu werden, dem Wasserkreislauf des Brunnens anvertraut wird. Auch »Ausverleibungen« konnten beobachtet werden, allerdings nur bei einem jüngeren Mitbewohner, offenbar als Mutprobe in aller Öffentlichkeit!

Spaß bereitet es auch, mit Einwegtaschentüchern die Abflußöffnungen zu blockieren. Das überlaufende Wasser

**ING. J. CARINI**  
**BAUSANIERUNGS GMBH**

8501 Rückersdorf  
Bergwiesenweg 23



Kellerausbau - Dachausbau - Isolierungen  
Umbauten und Ausbauten von A-Z  
ALTBAURENOVIERUNGEN  
Um- und Neugestaltung  
von Außenanlagen





## 100 JAHRE SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

Die NÜRNBERGER dankt ihren treuen Versicherten für das ihr während eines Jahrhunderts erwiesene Vertrauen, ihren Geschäftsfreunden für die beständig wertvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragenden Leistungen und ihr Engagement im Dienste der NÜRNBERGER Versichertengemeinschaft.

Auch in Zukunft bietet die NÜRNBERGER auf der Basis ihres modernen Tarifwerks präzise kalkulierte persönliche Sicherheitsprogramme.

Die NÜRNBERGER hält, was Versicherung verspricht. Sie garantiert finanzielle Sicherheit für alles, was Menschen sind, tun, haben und wollen. Mitarbeiter überall in der Bundesrepublik Deutschland mit Berlin (West) nehmen sich gern Zeit für Sie.

1884-1984



Schutz und  
Sicherheit

im Zeichen  
der Burg

# NÜRNBERGER

VERSICHERUNGSGRUPPE

Rathenauplatz 16/18, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 531-1

Durch eine fachmännische Reinigung wird Ihr Bett wieder jung und kuschelig!

Tägliche Abholung + Zustellung. Anruf genügt!

## Bettenbauernfeind



Ihr Fachgeschäft  
für  
gute Markenschuhe



8510 Fürth · Gustavstraße 29 · Telefon 77 74 91

## Grundig zeigt, was Video kann.

### Zum Beispiel:

### VHS made in

### Germany. Mit Weltneuheiten, die Maßstäbe setzen.

Beratung, Vorführung und Service:

## Radio-Prüy Fürth

Rudolf-Breitscheid-Straße 2/1 und Freiheit 2

## Radio-Vertrieb Fürth

Schwabacher Straße 1

Bei uns Kinofilme auf Video-Cassetten im Verleih und Verkauf  
(Rudolf-Breitscheid-Straße 2/1)

Farbfernseh- und Videogeräte auch zur Miete!

# GRUNDIG

Video  
made in Germany

nimmt seinen Weg zum nächsten Gulli (eine Art Selbstreinigung, wenn man es so betrachten will). Keinen Spaß bereitet es, wenn ich die kleinen Brunnenvorstopfer zwecks Entschuldigung und Gelöbnis, es nie wieder zu tun, in die nahegelegene Ladengalerie des Brunnenbauers begleite. Das sind beispielsweise die Momente, in denen an meiner Werkstatt-Tür das Schildchen »bin sofort wieder da« hängt.

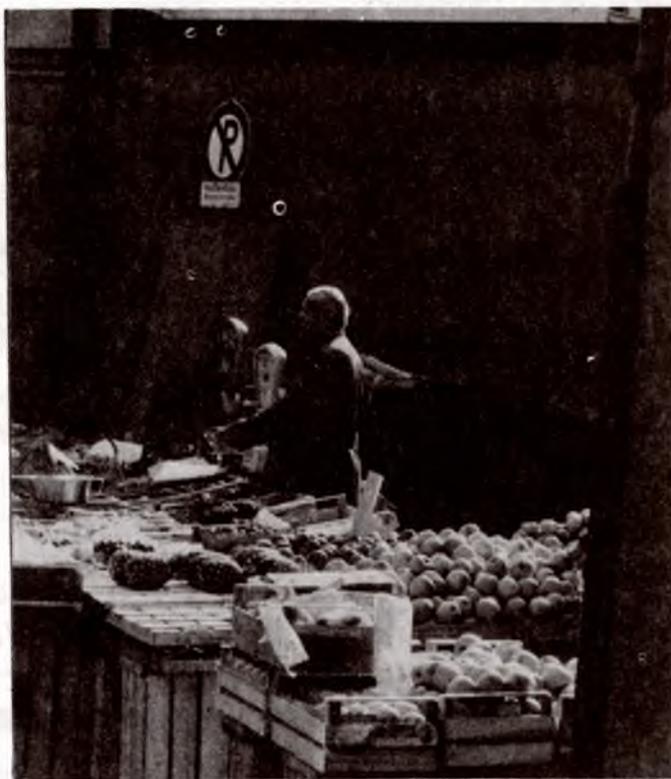
Alle kleinen Kinder stecken ihre Hände ins Wasser. Einmal kam eine Mutter empört zu mir in den Laden und zeigte mir Glasscherben, die sie aus dem Brunnen gefischt hatte. Sie bat mich, die Scherben in meinen Mülleimer zu werfen, weil sie draußen keinen Papierkorb fand. In unmittelbarer Nähe des Brunnens wäre das wohl eine sehr zweckmäßige Einrichtung (aber optisch bitte angepaßt), denn nur zu oft denke ich mir: *Der Waagplatz ist doch kein Müllplatz!*

Alle Anlieger des Waagplatzes und der Waagstraße sind an einer Aufwertung ihrer Umgebung interessiert. Es wird Zeit und Geld investiert, um entsprechende Ideen zu verwirklichen und um das Erreichte instand zu halten. Den meisten Menschen, die durch die Waagstraße kommen, fällt dies auch auf. »Jedesmal, wenn ich hier durch komme, gibt es etwas Neues (Baum, Brunnen, Blumen), das den Platz verschönert«. »Früher kam ich selten hier vorbei, aber jetzt macht es richtigen Spaß, auch hier einzukaufen«.

Einige aber zeigen kaum Verantwortung für Allgemeingut. Kehren Anlieger Gehsteig und Straße, so wird das spätestens beim nächsten Windstoß »belohnt«. Der Müll ist nicht klein zu kriegen, Papier- und Plastikberge türmen sich in den Winkeln und Ecken der Straße; auch mutwillig zerschlagene Glasflaschen gehören dazu! »Helden« rasen durch die Straße und fahren möglichst mit lauter quitschenden Rädern als ihr Kumpel los, nicht wenige Blumen aus Pflanzenkästen müssen frühzeitig ihr Leben lassen, um fünf Schritte weiter achtlos weggeworfen zu werden. Oft scheint es, als würde den »Müllmachern« ihre Tat erst bewußt, wenn man sie darauf anspricht. Meist zeigen sie sich einsichtig.

Aber das gibt es auch: Kinder fordern sich gegenseitig nach dem Spielen dazu auf, den entstandenen Unrat einzusammeln.

Erwachsene benetzen in der Sommerhitze ihre Stirn mit Brunnen-Naß und die gleichen Kinder rufen sofort: »das darf man nicht trinken, das ist nämlich kein Trinkwasser«. Spaziergänger verweilen, den Platz betrachtend, und unterhalten sich über den Brunnen.



»Obst und Gemüse« gehören mit zur Altstadtidylle

Mir gegenüber, im kleinsten Haus Fürths hinter der Sandsteinsäule, wohnt eine alleinstehende alte Frau. Während der Kirchweih kam ein ortskundiges Ehepaar zu mir, denen die alte Frau soeben aufgefallen war. Sie erkundigte sich, ob sich jemand um sie kümmere, und wie sie ihr einen Gefallen machen könnten. Für dieses Aussteigen aus der »das geht mich nichts an-Mentalität« hätte ich die beiden umarmen können.

Ich konnte das Ehepaar davon überzeugen, daß die Oma nicht übersehen oder gar vergessen wird – nicht hier am Waagplatz.

Leonie Böhnel, Töpferin

Ansehen, aussuchen, mitnehmen:  
Krüge, Vasen, Schalen  
Sonderanfertigungen  
Keramikmeisterin  
**L. Böhnel**

*Qualität aus  
Meisterhand*  
**Bäckerei - Konditorei  
GÖGELEIN**  
Fürth Erlanger Str. 20 Tel. 796726

# Theodor und Gerhard Ruff



eingetr. Meisterbetrieb

8510 FÜRTH · Schießplatz 18 · 20 · Tel. (09 11) 77 23 71

Holz- und Kunststoffenster  
mit **Schall-** und **Wärmeschutz**  
Innen-, Außen-, Haus-Türen,  
Wand- u. Deckenverkleidungen



## Briefmarken Brenner

Inh.: Oskar Seibold

Fürth, Nürnberger Str. 29, Tel. 77 26 74

**Das Fachgeschäft für Briefmarkenfreunde**  
Beratung - Ankauf - Verkauf

Ihr Geschäfts-  
und Freizeitpartner.



**RENAULT**

### Renault 4 Transporter.

Ob für dicke Geschäfte oder für freie Stunden,  
der Renault 4 Transporter ist immer ein sehr  
belastbarer und praktischer Partner:  
Bis zu 2,35 Kubikmeter Ladegut. Ladeboden-  
höhe: Ganze 53 cm. Und der Motor: 21 kW  
(29 PS) mit 845 ccm oder 25 kW (34 PS)  
mit 1108 ccm.

Hallo Partner,  
bis bald!



**Autohaus Sebald u.M. GmbH**  
Renault-Service  
Telefon 76 001

**Ihr Partner in Fürth**  
Stadelner Hauptstr. 1

CITIZEN Quartz Analog Alarm Chronograph mit  
des Weltrekord Alarm/Weck-Signal, 100 Meter Wasserdicht.

## Weltrekord

- Stoppuhr
- Alarm/Weckzeit
- Countdown
- Stückzähler
- Tachymeter

**CITIZEN**  
Die Uhr Ihres Lebens.

**JUWELIER WEIGMANN**  
Uhrmachermeister  
Uhren und Schmuck  
Dugena Fachgeschäft  
Telefon 77 07 56  
Schwabacher Str. 33  
8510 Fürth/Bayern



Kunstgewerbliche Zinnglesserei seit 1877

# Zinn Otto

Inhaber: Manfred Otto - Zinngießermeister

EIGENE WERKSTATT MIT VERKAUF

Rosenstraße 3  
8510 Fürth/Bay. Telefon (0911) 77 16 91

## AUTOUNFALL

*Wenn dies passiert*

**AUTOVERLEIH  
BUCHBINDER**

Ersatz-Pkw und Lkw im Haftpflichtfall ohne Kautions

Leihwagen bekommen Sie überall,  
bei uns können Sie auch etwas Besonderes verlangen

Wir vermieten moderne Pkw, Bus, Kombi, Lkw,  
Möbelwagen und Spezial-Autotransporter

**Agentur Dieter Reim**

8510 Fürth, Erlanger Straße 160 Telefon 796071/72

## »Zu Tode beruhigt?«

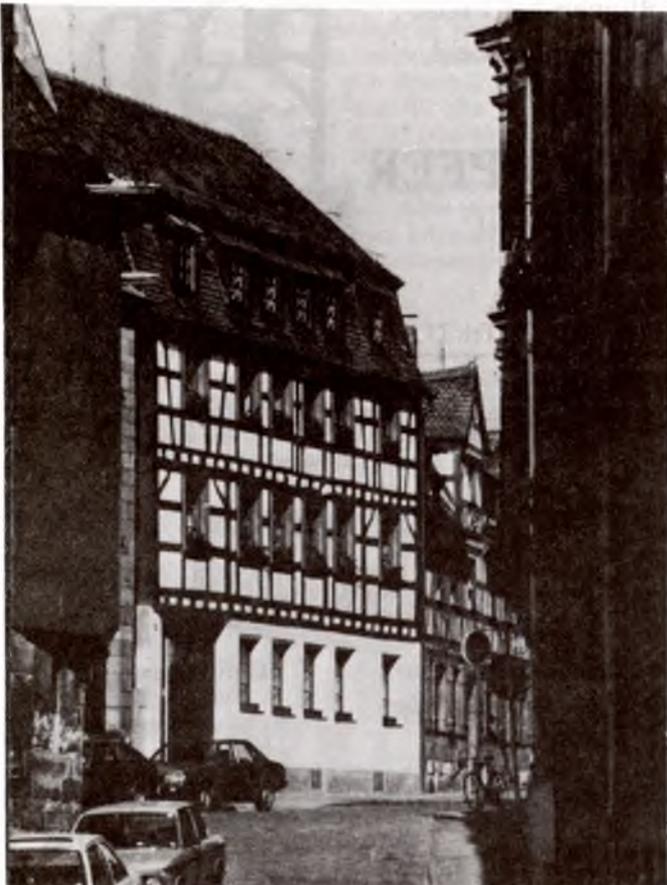
Diese Frage stellt sich die Zeitschrift des Bayerischen Einzelhandelsverbandes im Juni 1985 aus Anlaß durchgeführter oder geplanter Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Anhand von Umsatzzahlen, aber auch von Kundenbefragungen versucht man den Nachweis für die Behauptung zu führen, die – auf eine Kurzformel gebracht – lautet: Verkehrsberuhigung, insbesondere aber sog. »Fußgängerzonen« seien allenfalls etwas für wirkliche Großstädte. In deren zumeist attraktive Innenstädte (»Cities«) ginge man zum Einkaufsbummel, zum weltstädtischen »shopping«. Hier sei der Kunde durchaus bereit, auf sein sonst so geliebtes Auto zu verzichten und dieses jedenfalls am Stadtrand stehen zu lassen (»park an ride«).

In Mittelstädten aber wolle man den Einkauf möglichst schnell erledigen und decke dort vor allem den täglichen Bedarf. Dafür wolle man möglichst nahe an das betreffende Geschäft ranfahren können. Deshalb seien Parkplätze im oder nahe am Einkaufsbereich nötig.

Die »Bürgervereinigung«, welche für die Verkehrsberuhigung in der Gustavstraße streitet, wird sich mit diesen Argumenten auseinandersetzen müssen. Allerdings wird man die Zahlen über angeblich zu erwartenden Umsatzeinbrüche mit Skepsis betrachten dürfen. Statistik ist bekanntlich immer noch die wissenschaftlichste Methode – ich sage nicht: des Lügens –, mit der sich fast jede Ansicht belegen läßt.

Aber auch uns geht es ja keinesfalls um eine Art Friedhofsruhe in der Altstadt. Das ergibt sich schon aus dem in der Satzung niedergelegten Vereinsziel, welches ja die Wiederbelebung der Altstadt auf die Fahne geschrieben hat. Eine Art von »Altstadtmuseum« wollten wir aus dem Michaelsviertel niemals machen! So richtete sich die »Aktion Kneipenstop« bekanntlich nicht gegen gastronomische Betriebe im allgemeinen, sondern sie wollte vermeiden helfen, daß die Altstadt – ähnlich wie ein Gewässer – »umkippt«, indem die Struktur einseitig wird. Das hat nämlich zur Folge, daß vor allem der mittelständische Einzelhandel herausgedrängt wird. Denn eine Gaststätte bringt dem Grundstückseigentümer meist höhere Mieten!

Verkehrsberuhigung bedeutet ja auch nicht, Autos völlig zu verbannen. Auch ist uns klar, daß Parkmöglichkeiten in der Gustavstraße erhalten bleiben müssen, und so sieht



ja auch unser Konzept aus! Aber eine »Rennbahn« in der Gustavstraße wird sicher keine Kunden dorthin ziehen.

Über die bisher gefundene Lösung – die übrigens nicht von uns allein stammt, denn wir sind ja keine Verkehrsexperten – kann man durchaus geteilter Meinung sein. Sie ist sicher verbesserungsbedürftig! Niemand aber, der die nun geschaffene Lage ohne Emotionen beurteilt, wird ernsthaft dafür plädieren können, wieder den »Urzustand« herbeizuführen! Wichtigste Aufgabe einer Verkehrsberuhigung ist – und insoweit folgen wir gerne den Vorstellungen der Einzelhandels-Offiziellen – die Ordnung des ruhenden Verkehrs. Dazu gehört auch das Schaffen von Kurzzeitparkplätzen. Als Schikane für den Autofahrer wollten wir unser Konzept niemals verstanden wissen! Allerdings sollten die Parkmöglichkeiten in der Gustavstraße und ihrer Umgebung auch dem Einzelhandel nützen. Vor allem aber sollten sie nach unseren Vorstellungen noch weitere Geschäfte in dieses Viertel ziehen und nicht nur die Einkaufszone in der Innenstadt entlasten. Das wichtigste aber wäre: die Einhaltung der Kurzparkzeit müßte überwacht werden!

Kehren wir aber zur Behauptung zurück, wonach Fürth sozusagen »verdammte in alle Ewigkeit« sein sollte, im Einkaufsschatten von Nürnberg stehen zu müssen. Das doch wohl nicht! eine attraktive Innenstadt, was immer man auch darunter zunächst verstehen mag, ist der beste Garant dafür, daß die Kundschaft, vor allem aus dem Hinterland, nicht gleich in die U-Bahn nach Nürnberg umsteigt. Andere Mittelstädte im Sog von Nürnberg beweisen doch auch, daß sie attraktiv sein können! Ich denke dabei an Erlangen und es soll ja nicht wenige Fürther geben, die in diese Richtung zum Einkaufen fahren.

Wir glauben immer noch, daß eine richtig verstandene Verkehrsberuhigung, Hand in Hand mit einem gesunden Selbstvertrauen, nicht der schlechteste Weg ist. Apropos Selbstvertrauen: Kundenbefragungen, auf die sich der Einzelhandelsverband beruft, können – je nach Fragestellung so oder auch so (!) ausfallen. Sie sind also nur bedingt aussagekräftig und können die in Fürth bekannte Negativhaltung durchaus noch verstärken! Also Vorsicht damit!

Ro.

# MINERALIEN *aus aller Welt,* *für Sammler und zum Schenken.*

Fossilien · Silberschmuck · Echte  
Steinketten · Achat Waren · Bernstein

## Mineralienladen und Idar Obersteiner Schmuck

Inh.: Fr. Kurt Keimel, Königstraße 53,  
8510 Fürth, Telefon (09 11) 77 21 75



# Altstadt-Grill



nahe dem Rathaus  
sep. Ratsherrenstube f. bes. Anlässe  
Spezialität des Hauses:  
Deftiger Spießbraten mit versch. Saucen  
auch für Gesellschaften  
süßlges „Dunkles“ vom Faß

Öffnungszeiten: 17 00 — 1 00 Uhr  
Sonn- und Feiertage geschlossen

Fürth, Gustavstraße 1  
Telefon 77 12 66

# F. Schmidt

Elektro-, Gas-, Wasserinstallationen  
Gas- und Elektroheizungen  
Kundendienst  
Lampengroßauswahl

Königstr. 97 (bei der Feuerwache)  
Telefon 77 10 61  
Parkplätze vor und hinter dem Hause



Aufschnittplatten  
versch. Grillplatten  
pikante Bauernkoteletts  
und Sülzen aller Art  
bietet Ihnen

**Metzgerei  
Walter Schmidt**

Königstraße 14  
8510 Fürth  
Telefon 77 69 60



**Guter Schnitt  
aus  
Meisterhand**  
und top-  
geschulten  
Mitarbeitern.  
Kommen Sie zu uns.  
Haarschneiden ist unser Handwerk,  
und das verstehen wir.

**Friseur Donhauser**  
handwerklich gut, modisch aktuell

Fürth  
Nürnberg Str. 69 Friedrichstr. 21 Maxstr. 30  
70 56 69 / 70 70 70 77 07 98 77 39 30

Terminplanung

Blumen bei Freud',  
Blumen bei Leid,  
Blumen bei

## KLAMPFER

zu jeder Zeit!

8510 Fürth  
Theaterstr. 22, Tel. 77 26 33



Schlösser · Schlüssel · Sicherheit  
**KORB** Königstraße 69  
8510 FÜRTH

Haltestelle Rathaus. Tel. 77 13 79



### Schlüssel-Eildienst

Schlösser u. Zubehör, Briefkästen, Zeitungsrollen,  
Geldkassetten  
und vieles mehr in Großauswahl

# Elektro-Götz

Inh. M. u. D. Mund



- Elektro-Installation
- Staubsauger-  
Reparaturen  
und Ersatzteile  
schnell und zuverlässig
- Beleuchtungskörper
- Elektro-Geräte  
in großer Auswahl
- Reparaturen
- Kundendienst

Mathildenstr. 1      8510 Fürth      Telefon 77 00 63

## Ende des Grafflmarkts

Die Überschrift für den folgenden Artikel ist – wieder einmal – zweideutig! Das ist aber auch so gewollt! Bleiben wir aber erst mal bei der für uns weniger verhänglichen Bedeutung, bei der es um die durchaus erfreuliche Beseitigung der »Müllwüste« geht.

Der »Grafflmarkt« hat bekanntlich verschiedene Seiten – viele erfreuliche und auch einige weniger schöne. Zu den letzteren gehört das Chaos, das sich bereits meist schon am Samstag in der Frühe dem gut ausgeschlafenen oder übernachteten Besucher bietet. Der erste Sturm ist nämlich bereits vorüber und der eine oder andere besonders erfolgreiche Graffler macht bereits Kasse und räumt seinen mühsam erkämpften Platz für einen schon auf der Stelle tretenden Nachfolger. Was er aber nicht mehr braucht, läßt er natürlich gleich liegen. Dazu kommen Flaschen, Becher, Papier, Dosen und Plastik der vielen anderen »Kollegen« oder auch der Besucher; kurz und gut: Müll in Hülle und Fülle. Das ganze Ausmaß der mittleren Schweinerei wird aber erst deutlich, wenn – so gegen 16 Uhr – all die vielen Graffler in Ruhe oder auch fluchtartig ihre Tapetentische räumen, um den anrückenden Reinigungstrupps der Stadt Platz zu machen: Der Zustand der »begräffelten« Straßen und Plätze läßt nicht nur den Reinlichkeitsfanatiker erschauern! Auch wer bereit ist, ein bisserl produktive Schlamperei und ein bisserl malerischen Dreck durchaus zu akzeptieren, wendet sich mit Grausen. Er sollte das aber nicht tun, sondern der Dinge harren, die da kommen! Das muß man nämlich einmal erlebt haben! Zunächst also kündigt das Dröhnen von Motoren an, daß die professionellen Reinigungsgeschwader – einem strategisch wohl durchdachten Plan folgend – anrücken, um ihre »Schlacht« zu schlagen. Während sich einer der Wagen, begleitet von einem Kehrtrupp zu Fuß – sozusagen der »Beseninfanterie« – den Weg durch die Waagstraße bahnt, arbeitet sich der andere motorisierte Stoßtrupp – vom Markt her kommend – unerbittlich, aber siegreich durch die Gustavstraße. Vor Staunen müßte einem eigentlich der Mund offen stehen bleiben, wenn nicht die naturbedingte Staubentwicklung dem entgegenstünde. Ein dritter oder gar vierter Wagen kommt dann noch von einer anderen Seite. Ziel der konzertierten Aktion ist schließlich der Kirchenplatz – und das nicht ohne Grund, wie wir gleich sehen werden. Jedenfalls vereinigen sich dort die Marschkolonnen nach dem Motto »getrennt marschieren, vereint beim Leberkäs zuschlagen«. Aber erst einmal muß auch der Platz vom letzten Papierfetzen befreit sein; Disziplin herrscht da, die kann sich sehen lassen! Nur zu gerne leistet da die Bürgervereinigung auch ihren kleinen Beitrag, wenn sich Staub und Motorenlärm gelegt haben: Leberkäs und Bier für die fleißigen Helfer von der Stadtreinigung. Und es ist uns ein Bedürfnis, an dieser Stelle und sozusagen »schwarz auf weiß« all den fleißigen Händen, Besen und Maschinen und auch der Oberleitung zu danken. Ohne sie wäre der Markt nämlich nicht zum Aushalten. Und dieses erfreuliche Ende eines jeden Samstags mit Grafflgewühl wünschen wir uns natürlich immer.



Diese Giebfassaden blicken auf eine mittlerweile »Grafflberuhigte« Gustavstraße



Anders steht es schon mit einem anderen »Ende«. Und das wird dieser Veranstaltung mit Sicherheit blühen, wenn die Pläne einiger »Planer« Wirklichkeit werden sollten (»...oh laßt die Planer planen!«!) Konturen dieser Pläne zeichnen sich bereits ab, wenn man den Markt in Richtung Schießanger verlagert und einen Teil der Gustavstraße vom Geschehen abnabelt. Immerhin: jemand wollte den Markt allen Ernstes sogar am Hafen veranstalten!!

Wir müssen es (leider) immer wieder betonen: Der »Grafflmarkt« wurde für das Michaelsviertel konzipiert. Er lebt von dessen Atmosphäre und wäre ansonsten eine der üblichen Verkaufsveranstaltungen für Ramsch und Schrott, die als sog. »Flohmärkte« heutzutage überall abgehalten werden. Was soll denn bloß die Sache mit dem Schießanger! Wer will denn eigentlich die mit Sicherheit zu erwartenden Glasscherben aus dem Gras klaben, auf dem doch bereits am nächsten Tag wieder gespielt wird? Nun wird mancher einwenden wollen, daß sich die Bürgervereinigung wieder mal leicht mit ihrer Kritik macht! Was nämlich, wenn die Gustavstraße von Grafflern im engen Teil gerade besetzt ist und es in der Nähe brennt? Wie soll denn da die Feuerwehr durchkommen und wer trägt dann die Verantwortung? Gewiß, dieses Argument läßt sich nicht so ohne weiteres unter den Teppich fegen! Aber: Man kann »Katastrophen« auch herbeireden; sollte es wirklich unmöglich sein, im Notfall die paar Tapetentische mit mehr oder weniger sanfter Gewalt beiseite zu räumen? Jedenfalls dürfte das einfacher sein, als die Autos wegzubekommen, die beim letzten Markt an eben jener engen Stelle der Gustavstraße wild geparkt waren. Und wie ist das denn bei der Kirchweih? Wird und wurde es da in der Königstraße nicht immer schon recht eng, z.B. für die Schaulustigen, von der Feuerwehr ganz zu schweigen! Also drum, liebe Bürokraten und verantwortlichen Planer: wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg und das nicht nur im übertragenen Sinne. Wir hoffen nur, daß Euer Wille nicht in die für uns falsche Richtung tendiert! Das wäre nämlich mit Sicherheit der Anfang vom Ende des Grafflmarkts – und diesmal ein Ende im bitterbösen Sinne des Wortes

Ro.

Schreibmaschinen / Rechenmaschinen  
Elektronischen Rechnern / Diktiergeräten  
Kleincomputern / Fotokopiergeräten

Telefon (0911) 731630  
Kieler Straße 20 · 8510 Fürth 2

**Georg Ganslober**

BÜROMASCHINEN · BÜROBEDARF  
Fachwerkstätte für mechanische  
und elektronische Büromaschinen

Rosenstraße 1 / Ecke Hirschenstraße  
8510 Fürth  
Telefon (0911) 778444

*Ein grünes Fenster \_ zum Anfang wenigstens*

Fachgeschäft für ● Uhren  
● Schmuck  
● Trauringe

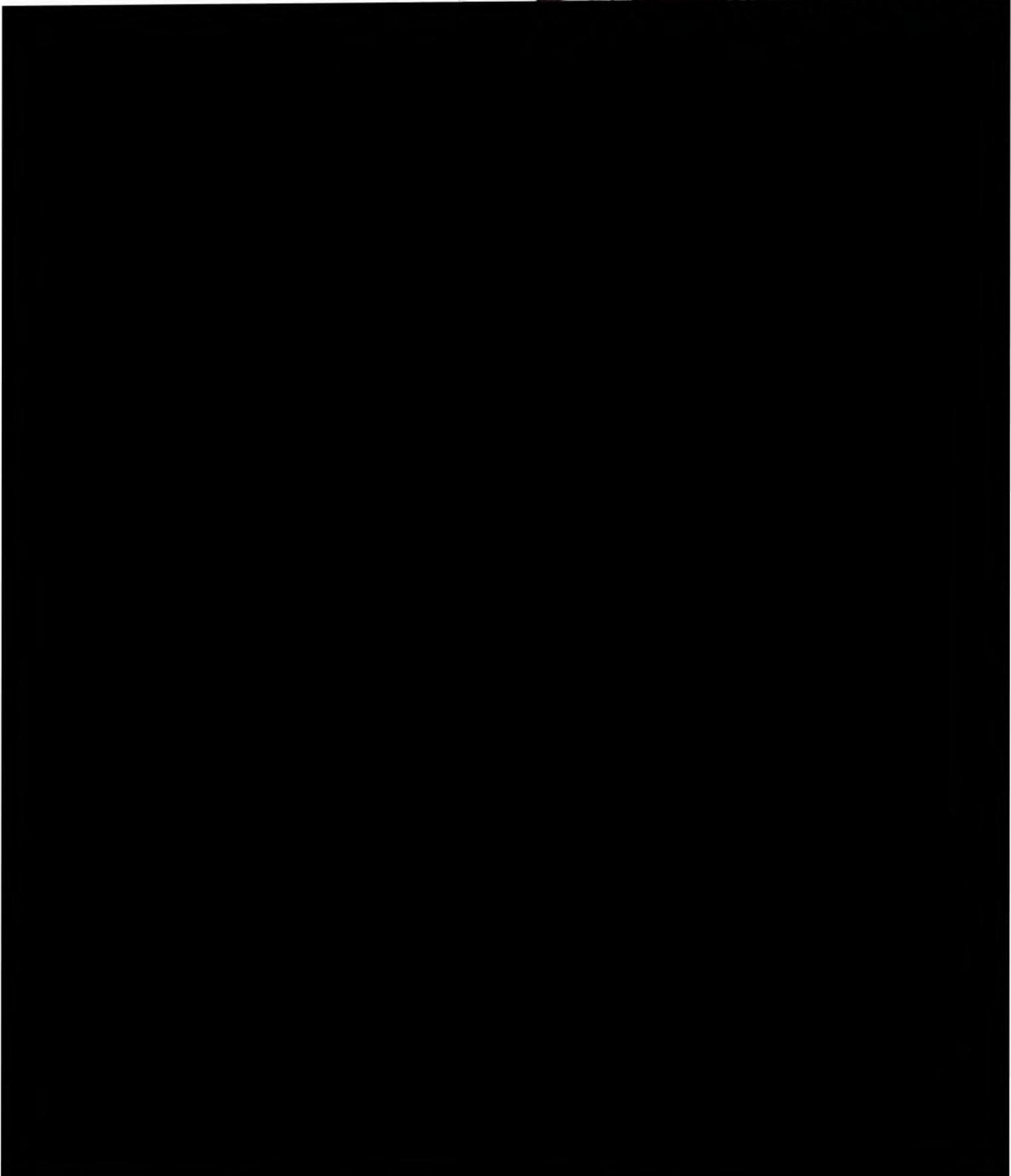
Eigene  
Reparaturwerkstätte

**Uhren Fischer**

**Fürth, Schwabacher Straße 129**  
**Haltestelle Holzstraße**  
**Telefon 732378**

und nicht schädigend wirkt. Außerdem entziehen die weit verzweigten Wurzeln dem Boden Wasser und schützen somit auch die Kellerwände vor Feuchtigkeit.

Den größten Teil der Umwelt erlebt man mit den Augen. Optische Eindrücke führen zur Beurteilung von Stadtgestalt, von baulicher Schönheit, von Wohnlichkeit oder von Unwirtlichkeit. Fassadengrün stellt einen Ausgleich dar zur anonymen Fertigteilwelt. Es wächst bei geringen Flächenansprüchen und hilft eine unwirtlich und maßstablos gewordene Stadtumwelt ein wenig angenehmer, ein wenig menschlicher zu machen; und das alles nicht erst im nächsten Park, sondern rund ums eigene Fenster.



Hausdnenn a nauf  
affn Derbl, daßer  
sie nemmer kennd.  
Wos grainzdnen  
wia Sau,  
do hasd a Geld,  
du Husnschaiser,  
kaaffder wos drumm.

*J. S. Reinert*



*Hinterhofidylle*